



Fragen des Aufbaus eines einheitlichen, demokratischen, friedliebenden deutschen Staates

4 15 Seiten * Halbleinen 4,- DM

Der Zweck der vorliegenden, vom Institut für Wirtschaftswissenschaften bei der Akademie der Wissenschaften der UdSSR veranlagten Kollektivarbeit ist es, durch die Analyse von Tatsachen und Dokumenten die tiefgreifenden demokratischen Umgestaltungen zu zeigen, die in der Deutschen Demokratischen Republik von der Arbeiterklasse unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands durchgeführt worden sind, die aggressive imperialistische Politik der herrschenden Kreise der USA, Englands und Frankreichs zu enthüllen, die den deutschen Militarismus Wiedererstehen lassen und Westdeutschland zur Vorbereitung eines neuen Aggressionskrieges gegen die UdSSR und die Länder der Volksdemokratie benutzen wollen, sowie schließlich den Kampf des deutschen Volkes für den Frieden und für ein einheitliches, unabhängiges, demokratisches, friedliebendes Deutschland zu schildern.



DIETZ VERLAG BERLIN

INHALT

<i>Otto Schön:</i> Zum 1. Mai 1953	1
<i>Otto Grotewohl:</i> Zum 7. Jahrestag des Vereinigungsparteitages	3
— m. m. —; Das marxistisch-leninistische Prinzip des Selbstbestimmungsrechts der Nationen — eine mächtige Waffe im Kampf um die nationale Wiedervereinigung Deutschlands	6
<i>Loni Günther:</i> Die Aufgaben unserer Agitationsarbeit nach der Ratifizierung des Generalkriegsvertrages in Bonn	9
<i>Manried Rinkel:</i> Die Parteiorganisation im Bunawerk bahnt der Intelligenz den Weg zur Partei der Arbeiterklasse	11
Aus den Erfahrungen unserer Bruderparteien: Die Kader sind die entscheidende Kraft der Partei- und Staatsführung	13
<i>Horst Sinder mann:</i> Wie die Partei auf dem Dorfe das Kämpfen und Führen lernt	15
<i>Gerhard Zettler:</i> Über die Bedeutung der Aktiven parteiloser werktätiger Bauern ...	16
Sie führten die werktätigen Bauern ihres Kreises zum Sieg in der Frühjahrsbestellung 1953	18
<i>Georg Chwalczyk:</i> Die Berliner Parteiorganisation bereitet den 1. Mai vor	20
Die Partei muß sich auf die neuen Menschen im Dorfe orientieren	22
<i>Kurt Seibt:</i> Was lernte die Bezirksleitung Potsdam aus der Überprüfung der Arbeit unserer Genossen in der MTS Ludwigsfelde	24
<i>Hilde Kautz:</i> Wie die Propagandistin einer Produktionsgenossenschaft die Zirkelteilnehmer erzieht	26
<i>Kurt Sämsidi:</i> Die Kreisleitung Leipzig-Land muß ihre Kaderpolitik überprüfen	27
<i>Heinrich Mosier:</i> Leitende Funktionäre der Partei mißachten den Beschluß des Zentralkomitees „Lehren aus dem Prozeß gegen das Verschwörerzentrum Slansky“	28
<i>Willi Grande:</i> Durch den sozialistischen Wettbewerb zu höheren Leistungen	32
<i>Egon Pabst:</i> Die Parteiorganisation der Werkzeugmaschinenfabrik Aschersleben unterstützt die Einführung technisch begründeter Arbeitsnormen	34
<i>Arnold Hofert:</i> Zu einigen Fragen der Arbeit unserer Genossen im Apparat der Bezirksleitung Potsdam	35
<i>Horst Brasch:</i> Wie ich meine Parteaufgabe als Sekretär des Rates des Bezirks Cottbus erfülle	36
<i>Kurt Rofberg:</i> Wie wir die Teilnahme von parteilosen Kollegen an Parteiversammlungen organisieren	38
<i>Horst Nebel:</i> Das Werk des Genossen Stalin — eine scharfe Waffe der Partei	39
So kannst du am besten das Parteilehrjahr durchführen	41
Die Parteileitungen müssen die Arbeit der Betriebszeitungen besser anleiten	42
Beilage:	
<i>Walter Ulbricht an die Freie Deutsche Jugend: Die nächsten Aufgaben.</i>	
Materialien der SED	Folge 13

Berichtigung:

In „Neuer Weg“ Nr. 7 ist auf Seite 18 auf dem unteren linken Bild der Jugendfreund Kurt Engelskirchen der fünfte von links.